

Moderne Pferdetechnik auf der PferdeStark



Die land- und forstwirtschaftlichen Vorführungen

Die Arbeitspferde sind fester Bestandteil der Geschichte unseres Landes und haben zum Aufbau und Wohlstand unserer Gesellschaft maßgeblich mit beigetragen. Ob auf dem Land, in den Städten oder der Industrie – sie waren jahrzehntelang die dominierende Zugkraft und Motor der Entwicklung und des Fortschritts.

Die Motorisierung der Land- und Forstwirtschaft und die verschwenderische Nutzung fossiler Energieträger bereitete den Arbeitspferden nach dem Zweiten Weltkrieg ein trauriges Ende. Öl für die Herstellung von Treibstoff und Mineraldünger schien unbegrenzt verfügbar, und die Kosten dafür waren verlockend gering

– trügerisch, wie die heutige Diskussionen um die Folgekosten der hausgemachten klimatischen Veränderungen zeigen.

Unter dem Aspekt des Klimawandels und der drohenden Klimakatastrophe muss die Bedeutung der tierischen Zugkraft heute neu bewertet werden.

Die Vorräte an fossilen Brennstoffen gehen zu Ende, Treibstoff auf Mineralölbasis wird in naher Zukunft unerschwinglich werden. „Biosprit“ ist keine grundsätzliche Alternative: Er ist energetisch uneffektiv, der Anbau von Energiepflanzen erfordert gewaltige Mengen Umwelt schädigender Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger,

www.ig-zugpferde.de



und die dafür benötigten riesigen Anbauflächen stehen in direkter Konkurrenz zu den Flächen für die Lebensmittelproduktion für die Menschen und der Futtergewinnung der Arbeits- und Zugtiere.

Weltweit arbeiten nämlich derzeit etwa 500 Millionen Arbeitstiere im Dienste des Menschen, das macht ein Arbeitstier auf 13 Menschen. Tendenz: steigend (Welternährungsorganisation FAO). Die tierische Zug- und Arbeitskraft stellt somit eine der bedeutendsten regenerativen Energiequellen dar, die gegenwärtig verfügbar sind.

Stellen Sie sich vor, all diese Tiere würden durch Traktoren, LKW und Autos ersetzt...

In Mitteleuropa haftet der Pferdearbeit der Makel der Rückständigkeit an. In den Köpfen hat sich das Bild von rostigen Pflügen, alten Leiterwagen und der damit einhergehenden geringen Leistungsfähigkeit der Pferde festgesetzt. Kein Wunder, wurden doch seit den 1950er Jahren keinerlei Anstrengungen unternommen, Pferdegeräte weiterzuentwickeln und neu zu bauen.

Diejenigen die mit Pferden weiterarbeiten wollten, mussten gezwungenermaßen auf diese alten Geräte zurückgreifen und viele aus Mangel an Ersatzteilen schließlich auf den Traktor wechseln.

Aus der Geschichte lernen heißt auch, Dinge zu erhalten und weiterzuentwickeln, die sich bewährt haben. Und die Zugtiere haben sich in vielen Bereichen als das mit Abstand umweltfreundlichste „Produktionsmittel“ erwiesen und sind es heute noch: Keine schädlichen Immissionen durch Lärm, Abgase und sonstige Verunreinigungen und keine Entsorgungsprobleme. Ihr Einsatz verursacht keine nachhaltigen Bodenschäden und so „ganz nebenbei“ produzieren sie die hochwertigen Dünger und vermehren sich von selbst ...

Moderne Pferdegeräte

Was fehlt ist das Bindeglied, um das Potential, das in der Pferdearbeit schlummert auszuschöpfen: geeignetes Werkzeug und Gerät.

Pferde gezogene Arbeitsgeräte und -maschinen können mit heutigen Werkstoffen und den technischen Möglichkeiten wesentlich effektiver, leistungsfähiger und gleichzeitig auch pferdefreundlicher gestaltet werden. Da die Landmaschinenindustrie bisher kein Interesse zeigt, sich in diesem Bereich zu engagieren, sind es einige kleine Firmen und Einzelpersonen, die diese Entwicklung ohne jegliche öffentliche Förderung und Unterstützung engagiert vorantreiben.

Die PferdeStark hat sich über die Jahre zum bedeutendsten Treffpunkt von Herstellern, Entwicklern und Nutzern moderner Pferdezuggeräte in Europa entwickelt.

(Weiter auf der Rückseite)

Zeitplan für die Arbeitsdemonstrationen

Ganztägig bis ca. 17 Uhr: Landwirtschaftliche Vorführungen

Samstag

- 11.15 bis ca. 12 Uhr: Kommentierte landwirtschaftliche Vorführungen (6-15)
- 13.30 bis ca. 13.45 Uhr: Moderne Pferdezuggeräte im Schauring (1)
- 13.55 bis ca. 14.20 Uhr: Kommentierte forstwirtschaftliche Vorführungen (4)
- 16 bis ca. 17 Uhr: Kommentierte landwirtschaftliche Vorführungen (6-15)
- ca. 18.00 Uhr: Kartoffelroden: Kartoffeln zum Mitnehmen (13)

Samstag

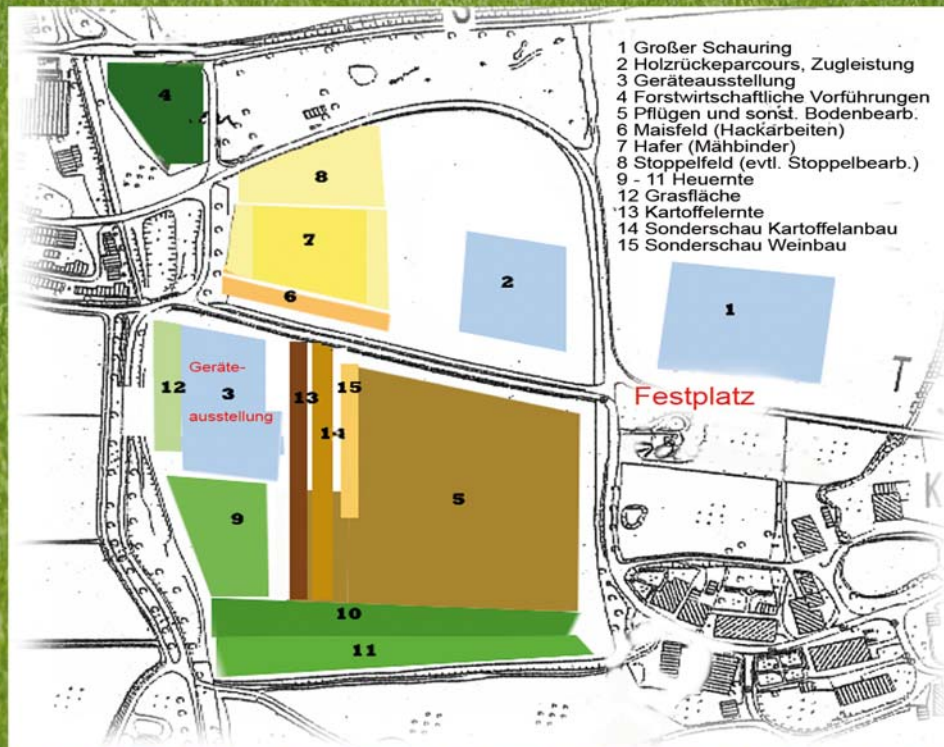
- 10.15 bis ca. 10.30 Uhr: Vorstellung der Arbeitsgespanne (1)
- 10.30 bis ca. 11.30 Uhr: Kommentierte landwirtschaftliche Vorführungen (6-15)
- 12.40 bis ca. 13.00 Uhr: Moderne Pferdezuggeräte im Schauring (1)
u.a. Verleihung des IGZ-Innovationspreises
- 13 bis ca. 14 Uhr: Kommentierte forstwirtschaftliche Vorführungen (4)
- 16 bis ca. 17 Uhr: Kommentierte landwirtschaftliche Vorführungen (6-15)
- ca. 16.30 Uhr: Kartoffelroden: Kartoffeln zum Mitnehmen (13)

Sondervorführungen:

Weinbau
Kartoffelanbau
(Uhrzeiten werden an Vorführflächen und am Geräte-Informationszelt ausgehängt)

Geräteausstellung:

Informationsstand ganztägig besetzt



Auch Pferdekraft ist Sonnenenergie!



Neben historischen Gerätschaften werden Sie bei den Arbeitsdemonstrationen und -vorführungen auf der PferdeStark daher überwiegend moderne Maschinen und Geräte für den Pferdezug zu sehen bekommen. Dabei handelt es um Produkte aus Kleinstserien, um Einzelmodelle und Prototypen oder um für den Pferdezug nutzbar gemachte Traktorgeräte.

Kompromisslösungen mit Hilfsmotoren ermöglichen es, nahezu jede Arbeit mit Pferden ausführen zu können und den Kraftstoffverbrauch dabei gleichzeitig auf ein Minimum zu reduzieren.

Um Hersteller und Tüftler zu motivieren und die Entwicklung moderner Pferde gezogener Geräte zu fördern, verleiht die Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. auf der PferdeStark die IGZ-Innovationspreise. Die diesjährige Verleihung findet am Sonntag gegen 12.40 Uhr auf dem Festplatz im großen Ring statt.

V.i.S.d.P.
E.Schroll,
Weißer Weg 109
32657 Lemgo



Interessengemeinschaft Zugpferde e.V.
Uferstr. 29, 73660 Urbach
Tel. 07181-8878953, Fax 017181-8878954, www.ig-zugpferde.de

IGZ- die Lobby für umweltfreundliche PS!

Im Vergleich zu allen von Menschen derzeit entwickelten Technologien schneidet die tierische Arbeitskraft bezüglich Umweltverträglichkeit und dem Verhältnis von Energieeinsatz und -ausnutzung mit Abstand am Besten ab. Das Pferd arbeitet nahezu **umweltneutral** und fügt sich harmonisch in den natürlichen Kreislauf ein. Pferdekraft ist über die Biomasse „Futter“ unmittelbar **umgewandelte Sonnenenergie**. Ein Pferd kann im Laufe eines 18-jährigen Arbeitslebens bei gleichzeitigem Einsatz in Land- und Forstwirtschaft bis zu **70 000 Liter Diesel** einsparen!

